

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 31

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik 8558

Alt bewährte
la Qualität

Treibriemen

mit Eichen-
Grubengerbung

Einzig Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

An Mitteln hat man alles mögliche angewendet, die jeweils eine kürzere oder längere Zeit sich bewährten, dann wieder verfielen. Daß straff gespannte Riemen und Seile auf die Transmissionslager einen störenden Einfluß ausüben, ist durch die Erfahrung erwiesen. Auf Riemen und Seile wirken auch alle und jede aufgetragenen Substanzen, welche größere oder kleinere Quantitäten Säure enthalten, schädlich.

Großen Einfluß auf Riemen und Seile hat auch die Temperatur, welche in Räumen herrscht, in denen Riemen und Seile laufen, wie Kälte, Feuchtigkeit, Hitze usw.

Wohl Jahrzehnte lang mögen sich Chemiker abgemüht haben, auf diesem Gebiete ein Produkt herzustellen, das allen Anforderungen gerecht wurde. Endlich scheint das gelungen zu sein mit dem amerikanisch-englischen Produkt „Cling Surface“, dessen 15 jährige Anwendung in den mannigfachen Betrieben sich bewährt hat, und auch bei uns in der Schweiz in erstklassigen Etablissements eingeführt ist. Die chemische Zusammensetzung bleibt natürlich ein Geheimnis.

Durch die Anwendung von „Cling Surface“ werden die Riemen und Seile geschmeidig, wasserdicht, bleiben gesund und stark, wodurch sie gut arbeiten und größere Dauerhaftigkeit erlangen.

Das Rutschen der Riemen und Seile wird verhindert, — besser als „Spannung“ dies verhindern kann, und alle Spannung wird überflüssig. Alle Treibriemen und Seile, welche mit diesem Mittel behandelt werden, können lose und schlaff, mit höchst möglicher Belastung laufen. Je nach der Qualität der Riemen laufen diese schlaffer als andere, — aber keine brauchen gespannt zu laufen!

Schlaffe Treibriemen bedeuten keineswegs schlaffes Arbeiten, sondern sie bedeuten lang lebende Riemen und Seile, welche nicht rutschen, keine heißen Lager erzeugen, sondern es bleiben diese kühl, und ungezwungen im Betrieb. „Cling Surface“ ist kein klebriges Präparat und enthält kein Harz oder andere schädliche Bestandteile.

Dieses Mittel kann angewendet werden für Treibriemen aus Leder, aus Baumwolle, aus Kameelhaar (entweder einfach, bemalt oder unbemalt) aus Balata oder aus Kautschuk, sowie für Manilla- oder baumwollene Seile. Der Unterschied besteht nur in der Art der Behandlung, was aus der beigegebenen Gebrauchsanweisung zu ersehen ist.

Jede Faser des so behandelten Riemens oder Seiles wird vollständig imprägniert und geschmeidig und einmal so genährt, bleibt er auch, so daß monatlich nur ein ganz kleines Quantum zum dauernden Unterhalte nötig ist.

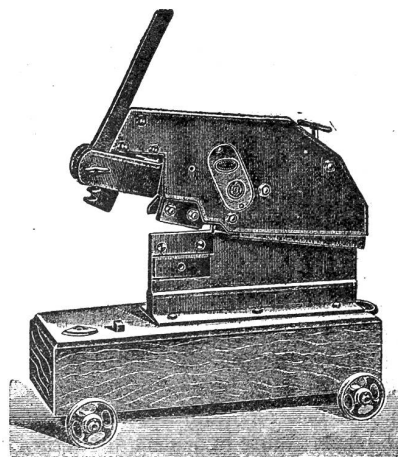
Der einzige Vorwurf, welcher dem Präparate gemacht worden, ist der, daß es teuer sei! Aber es ist das nur

scheinbar der Fall, denn das Mittel, nach Gebrauchsanweisung aufgetragen, ist sehr ergiebig, und ein nach 10 Tagen behandelter Riemen braucht zu seiner dauernden Erhaltung nur wenig mehr. Die Gebrauchsanweisung, auf die wir hier gar nicht näher eingreten wollen, gibt Aufschluß über die Anwendung des Mittels bei allen Arten Riemen- und Seilbetrieben. (Nähere Auskunft erteilt die Firma Zwill & Cie., Isolier- und Asbestwerke, Zürich 1, oberer Mühlestieg Nr. 8.)

Holz-Marktberichte.

Mannheimer Holzmarkt. Die Zufuhren von Rundholz an den hiesigen Markt waren in der letzten Woche immer noch nicht bedeutender, so daß der freie Vorrat sich nicht vermehren konnte. Dabei muß berücksichtigt werden, daß ständig noch Abflößungen vorgenommen werden. Die Sägewerke Rheinlands und Westfalens bekundeten fortwährendes Interesse für Rundholz. Der Rundholzhandel ist aber nicht so verkaufsfähig, weil infolge der hohen Frachten ab Oberrhein die süddeutschen Händler nicht mehr konkurrenzfähig sind, als bisher. In Rheinland und Westfalen kaufen daher die Werke ihren Bedarf in dieser Gegend vorteilhafter. Der Preisstand gilt im allgemeinen als fest. Durch die Verwendung ostpreussischer und russischer Hölzer ist den süddeutschen ein erheblicher Ausfall in ihrem Umsatz erwachsen. Da die russischen Hölzer günstig beurteilt werden, so ist an-

Adolf Wildbolz ☐☐ Luzern



Spezial-Geschäft
in

Maschinen und Werk-
zeugen f. Installations-
Geschäfte

Schlossereien, Kupfer-
schmieden etc.

Lager erstklassiger
:: Fabrikate ::

Ganze 49 d
Werkstatteinrichtungen

Katalog und Preis-
liste zu Diensten

zunehmen, daß sie am Rhein in größerem Maße Verwendung finden. Auch nach Süddeutschland sind ostpreußische Hölzer bereits vorgedrungen. Die Nachfrage nach Brettern hatte keine besonders große Ausdehnung erfahren. Die starke Konkurrenz, sowie an und für sich der gegenwärtige geringe Verbrauch konnten eine Besserung im Verkehr nicht begünstigen. In schmalere Ware ist ein Absatz überhaupt nach Rheinland und Westfalen nicht möglich, da die Befuhr Memeler Ware in großen Posten stets erfolgt. Durch den hohen Frachtenstand für den Versand auf dem Rhein wird der Absatz weiterhin erschwert. Gegenwärtig werden für die 100 Stück 1' 12" 1" Bretter Mk. 4. 70 Fracht gefordert, gegenüber Mk. 2. 70, den sonst üblichen Satz. Die Forderungen für die 100 Stück 16' 12" 1" Ausschlußbreiter belaufen sich heute auf Mk. 143—144.

Vom rheinischen Holzmarkt. Am rheinischen Brettermarkte war der Handel sehr beengt, teils weil der Verbrauch schwächer geworden ist, teils infolge des starken Wettbewerbs, dem die süddeutsche Ware am Mittel- und Niederrhein, sowie in Westfalen, in den ostpreußischen Herkunftorten begegnet. Dies gilt besonders für schmale Ware, womit der rheinisch-westfälische Markt mit Memeler Ware nahezu überschwemmt wird, die allgemein sehr billig angeboten wird. Zurzeit hat der süddeutsche Großhandel auch mit sehr hohen Rheinfrachten zu rechnen. Nur mit Mühe gelang es, bei Verkäufen frei Schiff Mittelrhein mit 143—144 Mk. für die 100 Stück 16' 12" 1" Ausschlußbretter durchzubringen, während die Erzeuger für diese Ware, frei Waggon Mannheim, schon 135—136 Mark verlangen. Immerhin ist der Absatz von breiter Ware nach Rheinland und Westfalen besser als der von schmalere. „Gute“ Bretter in schmalere Ware fanden bei den süddeutschen Hobelwerken mehr Beachtung, weil besserer Absatz in süddeutschen Hobelbrettern besteht, seitdem die schwedische Ware so bedeutend im Preise gestiegen ist. Am Markt für überseeische Hölzer konnte sich die Festigkeit behaupten. Die Verhältnisse drängten hier geradezu zu steigenden Preisen, vor allem die hohen Rheinfrachten. Schwedische und russische Weißhölzer sind lezt hin andauernd nach dem Rhein gekommen. Da aber auch der Absatz fortgesetzt flott war, konnten sich größere Vorräte nicht anammeln. Der amerikanische Holzmarkt liegt auch sehr fest.

Verschiedenes.

† **Baumeister Gottfried Wullschlegler, Stadtrat in Jofingen (Aargau)** starb am 21. Oktober an einem Schlaganfall. Er stand im 72. Lebensjahre. Als einfacher Bauernsohn erlernte der Heimgegangene den Zimmermannsberuf, machte sich aber als strebsamer, junger Mann bald selbstständig und gründete hier ein Baugeschäft, das rasch emporblühte. Viele Bauten sind unter seiner Führung entstanden, besonders im Bisfangquartier, das in den 70er Jahren durch die Gemeinde angelegt worden ist. Durch seine Popularität und seinen praktischen Sinn gewann Herr Wullschlegler bald das Vertrauen der hiesigen Bevölkerung, die ihn zum Mitgliede des Stadtrates wählte. In dieser Behörde sowohl als in den Kommissionen leistete er der Gemeinde während mehrerer Perioden, besonders im Bauwesen, treffliche Dienste. Wegen seinen Berufskenntnissen betraute ihn der Staat auch mit dem Amt eines Kreis-schätzers. Als seine Gesundheit zu schwanken schien, zog Herr Wullschlegler sich von den öffentlichen Aemtern zurück und verlebte seine letzten Jahre in seinem idyllischen Heim im Rebberge in beschaulichem Dasein.

ZU VERGEBEN:

Für Geschäftsbaus in St. Gallen

ca. 2500 m² Asphalt-Parkett

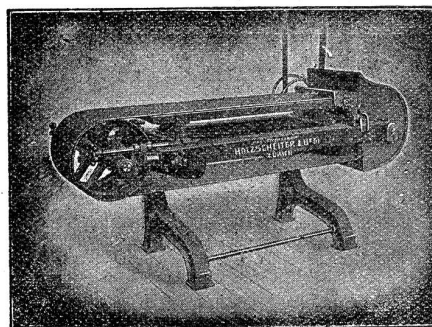
auf Beton in Eiche oder Buche.

4305

Offerten-Formulare sind erhältl. bei **A. Aeberle**, Architekt, St. Gallen.

4174

Modernste Schleifmaschinen



Erste Fabrikanten dieser Maschine
Maschinenfabrik Holzschleifer & Kegi
 Manessestr. 190 Zürich Telefon 6524
 Spezialfabrik für Holzschleifmaschinen

Kubiktabelle f. Rundholzvermessung

des Schweizer. Holzindustrie-Vereins.

II. AUFLAGE
 mit Anhang.

Vergleichstabelle

bz. Rundholzpreis gegenüber Schnittholzpreis.

230 Seiten, Taschenformat, Leinen-Einband . Preis Fr. 3.50

Die gleiche Tabelle mit Register, wobei der gewünschte Durchmesser resp. Centimeter ohne zu blättern sich greifen lässt . Preis Fr. 4.-

Es ist bei dieser Tabelle ausgeschlossen, die gesuchte Kubatur eines bestimmten Durchmessers durch Zusammenstellen mehrerer Masse suchen zu müssen. Jedes Mass zeigt sich in einem Male.

Durchmesser 5 bis 120 cm
 Länge 0,10 bis 30,00 m

Bestellungen sind zu richten an

Fr. Schück, Badenerstrasse 9, Zürich.